

## Zeitgemäße Ausstattung der Schulsozialarbeit

Seit dem Schuljahr 2013/14 wird in Konstanz flächendeckend Schulsozialarbeit angeboten. Das ist eine wichtige Ergänzung des klassischen schulischen Lern-Angebots. Wichtige Themen sind Mobbing, Konfliktlösungsstrategien, Suchtprävention oder die Begleitung pubertärer Lebensphasen. Schulsozialarbeiter\*innen werden von der Stadt finanziert, wobei das Land Zuschüsse gewährt. Die Stadt Konstanz beschäftigt Sozialarbeiter\*innen selbst oder vergibt Stellen an freie Träger.

Die Schulsozialarbeit berichtet aktuell von einer spürbaren Zunahme psychischer Belastungen bei Schüler\*innen im Nachfeld der Corona-Schutzmaßnahmen (insbesondere Schulschließungen bzw. Umstellung auf Online-Unterricht), so dass die Einzelfall-Arbeit verstärkt an Bedeutung gewonnen hat. Das Land hat auf diese zusätzliche Belastung insofern reagiert, als einige zusätzliche Stellen der Schulsozialarbeit vollständig finanziert wurden. Allerdings sind diese Stellen bis zum 31.7.2023 befristet.

Vor diesem Hintergrund hat die FGL für den Doppelhaushalts 2023/24 den Antrag gestellt, die Ausstattung der Schulsozialarbeit dauerhaft zu verbessern. Dies soll über eine Anpassung des Stellenschlüssels geschehen, der ein Verhältnis Vollzeitstelle / Schülerzahl vorsieht. Wir fordern zum einen die Festlegung des Stellenschlüssels für die Realschulen auf 1:350 (bisher 1:450). Die Realschulen bereiten seit einigen Jahren auch auf den Hauptschulabschluss vor und werden verstärkt mit sozialen Herausforderungen konfrontiert. Zum anderen wollen wir den Schlüssel für die Gymnasien auf 1:900 festlegen (bisher 1:1500).

Wir werden dafür kämpfen, dass trotz finanzieller Schwierigkeiten der Stadt sozialpolitische Belange wie die Verbesserung der wichtigen Schulsozialarbeit berücksichtigt werden!